

## Abonnementsspreis:

Im ganzen deutschen Reiche: 6 Thlr. Ausschall des deutschen Reiches tritt Post- und Stempelzuschlag hinzu.  
Jährlich: 1 Thlr. 25 Ngr.  
Halbjährlich: 1 Thlr. 12 Ngr.  
Einzelne Nummern: 1 Ngr.

## Inseratenpreise:

Für den Raum einer gespaltenen Petitsäule: 2 Ngr.  
Unter „Eingesandt“ die Zeile: 6 Ngr.

## Erreichbar:

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,  
Abends für den folgenden Tag.

## Amtlicher Theil.

Der seitige Advoat und Notar Dr. Ferdinand Kuno Steegert, zuletzt in Leipziger Döbra, vorher in Mügeln, ist in Folge des Ausgangs einer wider ihn geführten Untersuchung der Kammer der Advoatatur und des Notariats entsezt worden. Gemäß § 75 der Advoatatenordnung und § 89 der Notariatsordnung wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Dresden, am 3. August 1874.

Ministerium der Justiz.

Absatz.

Rosenberg.

## Nichtamtlicher Theil.

## Übersicht.

## Telegraphische Nachrichten.

Tagesschau. (Berlin, Gnesen, Magdeburg, Elberfeld, Fulda, München, Aus Thüringen, Paris, Rom, Madrid, London, St. Petersburg, Wien.)

Erinnerungen, Berichtigungen u. im öffentl. Dienste. Dr. Böker Nachrichten.

Provinzial-Nachrichten. (Meissen, Merseburg, Löbau.)

Bermischtes.

Statistik und Volkswirtschaft.

Eingekommen.

Feuilleton. Tageskalender. Inserate.

Borsennachrichten.

## Telegraphische Nachrichten.

München, Freitag, 7. August, Morgens. (Tel. d. Dresden Journ.) Der Erzbischof von München-Freising, v. Scherr, hat wegen der von dem alt-katholischen Bischof Neinkens in der bissigen Nikolaikirche vollzogenen Sacramentspendung der Firmung bei dem Könige eine Protestvorstellung eingereicht. Der erzbischöfliche Protest bezeichnet die jüngsten Pontifikalhandlungen des alt-katholischen Bischofs als sacralegisch und kanonisch unerlaubt, die Rechte des Erzbischofs kränkend, das gläubige Volk ärgern und die öffentliche Ordnung verwirrend und störend.

Versailles, Donnerstag, 6. August, Abends. (B. L. B.) Die Permanenzcommission beschloß, alle 14 Tage regelmäßig am Donnerstag zu einer Sitzung zusammenzutreten.

Madrid, Donnerstag, 6. August, Morgens. (B. L. B.) Die amtliche "Gaceta" veröffentlicht ein Rundschreiben des Ministers des Auswärtigen, Usoa, an die Vertreter Spaniens im Auslande, welches die Karifische Kriegsführung charakterisiert.

Die Karisten, heißt es in diesem Rundschreiben, brennen, plünderten und mordeten unter dem Vorwande, die Religion zu vertheidigen. Der Minister weist hin auf die Gräueltaten von Guenza, auf die Erforschung von Gefangenen in Det, sowie auf die Vergewaltigung von Frauen, Kindern und Greisen in den

## Feuilleton.

Redigirt von Otto Banch.

## Breite Schultern.

Bon Friedrich Spielbogen\*).

"Aber Ihr wollt doch unmöglich schon fort, Ihr Herren?" sagte Gottlieb.

"Es ist hohe Zeit", sagte der Adjutor Stricker, sich erhebend und die Spangen seiner schlanken Finger mehrmals aufeinander drückend.

Die gnädige Frau hat ganz zweitesschön einige Male leise gesagt", sagte der Lieutenant v. Berkenfeld, mit einem Blick pätlichen Vorwurfs nach der jungen Dame in der Sphäre.

"Nonsense", sagte Gottlieb; "Emmy ist munter wie eine Perle. Sehen Sie doch nur die Augen! Geh, Emmy, hol' uns noch ein wenig Zucker, Kind!"

Die junge Frau erhob sich aus ihrer Sitz und ging nach dem Buffet, das im Hintergrunde des großen und stattlichen Gemaches stand.

"Dut den Frauen gut, so eine kleine Motion", sagte Gottlieb mit leiserer Stimme; "schlagen sonst gar

\* Den neuen Buche Friedrich Spielbogen's "Aus meinem Skizzenbuch" entnommen. Der beliebte Erzähler zieht darin Berücksichtigung - Jugendserinnerungen, Reiseerinnerungen u. - was zunächst nicht zum Zweck der Veröffentlichung prahlte wurde und daher mehr den Charakter des Berücksichtigten und Individualen trug. Dies erhöht nur das lebendige Colorit, die geistige Frische und die ungemein leichte Behandlung in diesen Darstellungen und Szenen, welche die Leser in sehr angenehmer Weise lieben werden. Sie hier mitgeteilte novellistische Sätze - von besonderem Interesse, da aus ihr der Roman "Hammer und Ambos" entstand - wirken auf die Empfehlung des Autors bestens unterfließen.

## Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redakteur: Commissionsrath J. G. Hartmann in Dresden.

Inseratenannahme auswärts:  
Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionair des Dresdner Journals;  
Wien-Leipzig-Basel-Breslau-Frankfurt a. M.: Hauseinstadt & Vogler; Berlin-Wien-Hamburg-Franz-Frankfurt a. M.-München: Rud. Moes; Berlin: A. Retzepow, Inselbladenk, H. Ahrens; Bremen: E. Scholte; Breslau: L. Stangen's Bihav; Chemnitz: Fr. Voigt; Frankfurt a. M.: E. Jaeger'schen; C. C. Herrmann'sche Buchdruckerei; Danzig: Dr. Horas, Löffler, Ballier & Co.; Stuttgart: Deutscher & Co., Süddeutsche Anzeigen-Bureau; Wien: Al. Oppel.

Herausgeber:  
Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Margarethenstrasse No. 1.

bäckischen Provinzen, um dieselben bei einem Angriff von Seiten der Regierungstruppen zu erschießen.

Die "Gaceta" publiziert ferner Decrete, die Auflösung der Junta für den Verkauf der Nationalgüter und die Errichtung von Provinzialjunkten für öffentlichen Unterhalt betreffend.

General Sabala dementiert die Nachricht, daß der Mariscal Capetillo in Gefahr gewesen sei, von den Karisten angegriffen zu werden.

Die Karisten haben auf einen Eisenbahnbau von Alicante geschossen und einen Maschinisten verwundet.

Bukarest, Donnerstag, 6. August. (Corr. Bur.) Das "Journal de Boucare" dementiert mit Entschiedenheit alle Gerüchte über angebliche Auseinandersetzungen zwischen Rumäniens, Serbiens und Montenegro, durch die der Friede im Orient bedroht werden könnte, und gibt gleichzeitig Ausklärungen über die Reise des rumänischen Agenten Sturdza nach Cettigne.

## Tagesgeschichte.

\* Berlin, 6. August. Die zur Rückreise Sr. Majestät des Kaisers getroffenen Dispositionen haben, nach übereinstimmenden Meldungen der bissigen Hauptheißer, eine geringe Abänderung dahin erfordert, daß die Ankunft Sr. Majestät in Berlin erst um 5 Uhr Nachmittags am nächsten Sonnabend erfolgt. Ihre Majestät die Kaiserin wird bereits am Sonntag Morgen wieder auf Schloss Babelsberg eintreffen. — Der Prinz Friedrich Karl ist von seiner Reise nach Schwerin amfangs dieses Monats in Kiel eingetroffen und hat sich von dort aus zu einem Besuch nach Schloss Panzer begeben. Se. Königl. Hoheit hat als langjähriger Kommandeur des brandenburgischen Armeecorps und im Hinterblick auf die glorreichen Erfolge, welche dasselbe unter seiner Führung in den letzten drei Feldzügen errungen hat, diesem Armeecorps bei Dahmsdorf im Kreise Lebus ein Denkmal errichten lassen und als dauerndes Zeichen der Anerkennung der Provinz überreichen. — Die

gerufen zur Vorbereitung der Volkszählung zusammengetretene statistische Commission besteht aus folgenden Mitgliedern: Deutsches Reich: Beder, Director des statistischen Amtes, Dr. Weizen, geh. Regierungsrath, Königreich Preußen: Dr. Engel, geh. Oberregierungsrath; Königreich Sachsen: Dr. Wane, Ministerialrath; Königreich Bayern: Dr. Hügel, geh. Regierungsrath; Königreich Württemberg: Dr. Kiefer, Oberfinanzrath; Großherzogthum Baden: Harder, Regierungsrath; Großherzogthum Wiedenburg: Dr. Lippe, Ministerialrath; vier thüringische Staaten: Dr. Hildebrand, geh. Regierungsrath; Großherzogthum Oldenburg: Dr. Rollmann, Regierungsrath; Herzogthum Braunschweig: Körbitz, Hofrat; freie und Hansestadt Lübeck: Dr. j. r. G. Pabst; freie und Hansestadt Hamburg: J. G. Heymann, Vorstand des statistischen Bureaus; Elbgau-Vorbringen: Weiß, Regierungsrath. — Zur Vorbereitung der Grundlage für eine einheitliche Ordnung des Apothekenwesens vom Reichsministerium eingesetzte Commission wird am 10. d. W. hier zusammenentreten.

Die Berathungen über die deutsche Concordatsordnung sind nunmehr vollständig zum Abschluß gebracht worden. Die damit verantworte Commission hat am Schluß ihrer Arbeit einstimmig sich dafür erklärt, die Verlegung des Entwurfs in der nächsten Reichstagssession zu beantragen, welcher also die vollständig abgeschlossene Gruppe der Reichsgesetze vorgelegt werden könnte. — Die 11 hervorragenden deutschen Juristen, welche in die Commission zur Aufstellung eines deutschen Civilgesetzbuchs gewählt worden sind, haben jetzt sämtlich sich bereit erklärt, die Wahl anzunehmen. Die Arbeiten, welche eine Reihe von Jahren erfordern,

zu leicht ein Werk würdig, wie man bei gutem Greg und guten Zigarren einschlafen kann! Aber die Weiber! die Weiber! es ist ein Jammer mit den Weibern! Es fehlt ihnen Allen so der rechte Sinn für die tiefe Poësie, die aus einem beinahe leeren Glase herausblinkt; sie haben kein Herz dafür, keine Seele, keine Eingabe!"

"Was schreibst Du da wieder einmal, Du alter schlechter - dreitischultriger Mann", sagte Emmy, indem sie die Zuckerbüchse auf den Tisch stellte und ihrem Gatten dabei einen leichten Schlag auf die vornübergebeugten, in der That ungewöhnlich breiten Schultern gab.

"Schuß nur nicht auf meine Schultern, Emmy", sagte Gottlieb; "Du weißt, daß Du es einzlig und allein meinem breiten Rücken verdankst, wenn Du in diesem Augenblick nicht mehr Gräulein Emmy Jäger, von der Firma Jäger-Breitkopf u. Co., sondern Frau Gasdirektorin Roland bist."

"Ah ha!" sagte Emmy.

"Aber, Emmy, Du kannst doch nicht läugnen, daß ohne meine Schultern."

"Gottlieb, Du bist unanständlich", sagte Emmy, indem sie einen schwachen Versuch machte, beleidigt auszusehen.

"Sie machen uns in der That neugierig", sagte der Adjutor Stricker, der sich längst wieder gezeigt hatte.

"Was ist's mit Ihren Schultern, Roland?" sagte der Lieutenant v. Berkenfeld.

"Nichts ist, gar nichts"; sagte die junge Frau eifrig.

"Gottlieb ist ein Schwager, ein Fanfaron, ein Revolutions-

"Rein, das geht zu weit! Ihr Herren, jetzt sollt

Yo selber hören und urtheilen, ob diese kleine, ein hal-

des Jahr alte Frau hier berechtigt ist, mich, ihren lebens-

längstjährigen Gatten, mit solchen Ehrentiteln zu schmücken;

und ob ich die Beschuldigung verleihe, wenn ich behaupte,

follen zunächst so in Angriff genommen werden, daß 5 Mitglieder ständig hier in Berlin über die einzelnen Theile des Entwurfs in Berathung treten und die Resultate dann den weiteren 6 Mitgliedern zur Kenntnis unterbreiten. — Das Ziel wird geweckt, daß die beiden zum Kreuzen an der spanischen Nordküste bestimmten Kanonenboote "Nautilus" und "Albatross" erste nautische Sonnabend in See gehen werden. Das deutsche Uebungsgezuehr begibt sich zu Anfang nächster Woche nach Danzig. — Die Wiener "Neue Freie Presse" vom

Juli enthielt in einer Correspondenz aus Konstantinopel vom 17. desselben Monats Angaben über Neuerungen, die der neuernannte kaiserliche deutsche Soldatenkönig v. Werther bei dem offiziellen Empfang der türkischen Würdenträger bei der Haltung seines Amtsdornganges in der Pfarrgemeinde und über die Stellung, welche die deutsche Regierung in Zukunft einnehmen und ähnlichen Fragen gegenüber einnnehmen werde, gehabt haben soll. Die "Wörth. Allg. Zeit." steht sich nun in den Stand gezeigt, diese Angaben ihrem ganzen Umfange nach für eine tendenzielle Erfindung zu erklären; weder bei diesem, noch bei irgendeinem anderen Anlaß, weder öffentlich, noch privatlich hat Freiherr v. Werther je derartige Neuerungen.

Gütersloh, 5. August. Man schreibt der "R. A. Z.": Nachdem der Domherr Kornikowski am 24. v. M. von hier ausgewiesen ist, erging zur Täuschung der staatlichen Behörden an die Pfarrgemeinde der Erdinger Kirche Gneisen, wie angenommen werden muß, die Instruction, den postalen Bescheinigungen mit den geistlichen Oberen durch die vermittelnde Hand eines hier wohnenden Laien gehen zu lassen. Es ist der heiligen Staat anwaltschaft gelungen, den Namen des Peiters zu ermitteln und Wahrsagern zu treffen, den weiteren Wohlbräuch seiner Adreß ummöglich zu machen. Da der erwähnte Laien die Posteingänge an die Nähe des früheren bissigen erzbischöflichen Generalvikariats abgegeben hat, so wurde von der bissigen Staatsanwaltschaft die Vernahme einer Hausdurchsuchung bei dem früheren Official, Metropolitananistus Dorsenius angeordnet und mit deren Ablaufung der Districtscommissar Wendland beauftragt. Über das Ergebnis der Durchsuchung kann vorerst natürlich nichts in die Öffentlichkeit dringen.

Magdeburg, 5. August. In Sachen der angeblichen Vergrößerung des Grafen Otto zu Stolberg-Wernigerode erhielt die "Magde. Zeit." die nachfolgende Berichtigung: "In Ihrer Zeitung wird aus Berlin geschildert, daß Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode vor einiger Zeit infolge der Verhandlungen über Einführung der Kreisordnung dem Ministerium seine Bereitschaft zum Verzicht auf seine Regierungsbefreiung ausgesprochen habe. Diese Nachricht ist unrichtig. Bereits im Jahre 1869 sind auf Antrag des regierenden Grafen Verhandlungen eingeleitet worden, welche dadurch zielten, unter Aufrechterhaltung der sonstigen Rechte des gräflichen Hauses die Funktionen des gräflichen Regierungskollegiums in Wernigerode auf eine königliche Regierung zu übertragen. Diese Verhandlungen, welche inzwischen angefochten der für nahe bevorstehend gehaltene Eintritt der Kreisordnung eingestellt waren, sind vor einiger Zeit auf Antrag des regierenden Grafen wieder aufgenommen worden. Darauf wird die obige Nachricht Ihrer Zeitung zurückzuführen sein. Wenn jener Artikel die Regierungsbefreiung des Grafen verfassungswidrig gezeichnet" nennt und die Beibehaltung derselben als unverträglich mit der "öffentlichen Pflicht" bezeichnet, so wird es genügen, daran zu erinnern, daß die königliche Staatsregierung, der die Wahrung der Verfassung und des Rechtes in erster Linie obliegt, bis in die neuzeitliche Zeit durch zahllose Akte die volle Rechts- und Verfassungsmäßigkeit der gräflichen Behörden anerkannt und in keiner Weise das Verlangen oder auch nur den Wunsch zu erkennen gegeben hat, daß der Verzicht des regierenden Grafen dessen gesammelte Regierungsbefreiung befehlige.

Elberfeld, 6. August. (Tel.) Der bissige allgemeine Deutsche Arbeiterverein ist heute zu folge einer Ent-  
scheidung des Igl. Appellationsgerichts zu Köln bis auf Weiteres geschlossen worden.

Gulda, 4. August. Die politischen Nachforschungen über die Ausdehnung des katholischen Ver- einbewegens haben, wie man den "R. A. Z." schreibt, ergeben, daß zur Zeit 26 katholische Vereine hier existieren. Es sind dies folgende: das katholische Gymnasium, der Meistersverein, der Gesellenverein, der Junglingsverein, der Kinderheitsverein, der Bonifaciusverein, der Vorortverein, der Bismarckverein, der Dienstbotenverein, der katholische Lehrer- verein, die Sodalität, der Verein christlicher Mütter, der Katharinenverein, der Elternverein, die Antons- bruderschaft, die Michaelsbruderschaft, die Armeleuen- bruderschaft, die Bruderlichkeit vom heiligen Geist, die Bruderschaft vom Herzen Jesu, die Bruderschaft von der unbefleckten Empfängnis, die Marianische Liebesver- sammlung, die Passionssbruderschaft, die Klostersbruderschaft, die Franciscusbruderschaft, der Verein der Ter- tiatinerinnen.

München, 5. August. Bekanntlich wurde unter dem 17. April 1871 der Hausritterorden vom heil. Georg einer zeitgemäßen Neugründung und Reform unterzogen. Seufzer der 93 31 u. 32 der neuen Statuten soll die Aussäuberung der Werke der Barmherzigkeit durch Errichtung von Krankenhäusern und ähnlichen Anstalten geprägt werden. Am 26. Mai 1872 fand die feierliche Gründung ein solchen Kranken- haus in Rymphenburg statt. Heute Vormittag wurden die feierliche Einweihung des kürzlich vollendeten Krankenhauses mit Kapelle in Anwesenheit mehrer L. Prinzen (darunter Prinz Adalbert als Vertreter des Königs) vom Erzbischof v. Schert vollzogen. Nach der Einweihung wurde das Krankenhaus dem Orden der barmerischen Schwestern offiziell übergeben. Das Gebäude, welches zwar nicht groß, aber den Bedürfnissen genügt, sein wird, prangt bei hervor- heiligem Wetter nebst einem großen Thiere Monymburg in geschmackvoller Decoration und Glanzpracht. Um 1 Uhr fand im L. Saale bei dem Prinzen Adalbert zum Abschluß des festes große Tafel statt, wozu außer den anwesenden Prinzen und Georgiordensrittern die Prinzessinnen Ludwika, Wilhelma und Therese geladen waren.

Wien, 6. August. Ich melde Ihnen seiner Zeit, daß in Eisenach der dortige Führer der Socialdemokratie, Gissem, kurz vor dem dazustellenden Arbeiterversammlungsfest in Haft genommen ward. Gestern hat vor dem dortigen Kreisgericht die Verhandlung stattgefunden. Die Anklage stützte sich auf die §§ 111 und 130 des Strafgesetzbuchs wegen Anleitung zur Störung des öffentlichen Friedens und Wider- stellung staatlicher Einrichtungen, sowie auf § 82 des Preßgesetzes. Mit Gissem waren noch 16 andere Männer, fast sämtlich Eisenacher Arbeiter, angeklagt; diese wurden ebenfalls freigesprochen. Gissem dagegen schuldig befunden, und mit Verurteilung des bestehenden Unter- suchungshaft, zu 3 Monaten Gefängnis und teilweise Tragung der Kosten verurteilt. — In Gotha kostet ein Aufenthalt auf einer neuen Verwaltungsdistanzierung des thüringischen Eisenbahnhofes durch Herstellung einer Bahn von Gotha nach Ohrdruff zu haben. Diese Bahn hätte indessen nur wirkliche Bedeutung, wenn sie von Ohrdruff an dem thüringischen Walde vorbeigeführt würde, um die Seitenthaler des selben in direkte Verbindung mit größeren Schienennetzen gebracht werden zu können.

Paris, 5. August. Die Nationalversammlung hat sich heute bis zum 30. November verlängert nachdem vor ihr der mit der Bank von Frankreich über einen Vorzugsbrief von 80 Millionen Francs abgeschlossene Vertrag ohne Discussion genehmigt worden war. Wie man sich erinnert, hatte die Räume vor einiger Zeit auf den Antrag Wolowski's beschlossen, dem budgetarischen Deficit der nächsten Zukunft dadurch abzuhelfen, daß man die Rückzahlung der Schuld des Staates an die Bank von 200 auf 150 Millionen jährlich herabsetze. Es bedurfte hierzu natürlich der Einwilligung der Bank,

vom 7. August.

Für die Abgebrannten in Breitenbrunn im Erzgebirge haben Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg 60 Thlr. und Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Georg 40 Thlr. an die Expedition unseres Blattes zur Weiterförderung einzahlen zu lassen geahnt.

\* Im Monat Juli 1874 betrug die Zahl der von dem Exekutivpersonal der hierigen lgl. Polizeidirection erlassenen Anzeigen über Verbrechen, Vergeschen und Überretterungen 1301.

Von diesen Anzeigen betroffen: 2 Widerstand, 2 Wiederausgabe falschen Geldes, 1 Raub mit einer Person unter 14 Jahren, 3 gewerbsmäßige Unzucht, 16 Raubüberhandnungen gegen unentwickelte Vorstufen, 4 Beträufelung und Verleumdung, 1 schwere Körperverletzung, 2 leicht, 16 schwere Diebstahl, 1 entweder Dresden verübt, 26 einfache Diebstahl und Unterstöpfung, 140 4 unerlaubt Dresden verübt, bei 121 Diebstählen der Unterschlagungen wurde die Täterschaft ermittelt, 1 Raub, 18 Betrug und Untreue, incl. 1 unerlaubt Dresden verübt, 2 Entführung von Legionärspersonen, 1 antreibende Fälschung eines Ausweises, 6 unerlaubt geschäftiges Fälschen, 3 Fälschung mit Steuer, durch welche Personen verübt geahnt werden, und 11 Übergräber, 6 Überretterungen in Bezug auf Sozietäten in der Nähe von Dresden, 5 unbefugte Betreuung der Sozial- oder Waisenanstalt, 2 unerlaubt geschäftiges Unternehmen, 61 Einführung, 6 Lieferungen der Bekleidungen im Loschhof, 100 und 1000 Regulare, 278 bezgl. der jungenen Haarschmückungen, 120 bezgl. anderer, den öffentlichen Straßengewerbe betreffender Vorstufen, 20 Concupinat, 18 Ausweisdokumente gegen die Bekleidungen in Bezug des Einwohner- und Fremdenmeldeamtes 100 fälschen außerordentlich im Bereich der Verbindung, 150 Betteln und Verleitung von Kindern hierzu, sowie unerlaubte Fahrdienstleistung, 40 Unzertrennlichkeit eines Kindes, 100 Betteln und Verleitung von Kindern hierzu, sowie unbefugte Fahrdienstleistung nach erfolgter Begleitungszeit, 20 Transportarbeit, 10 unbefugten Lohn und großen Untergang, 1 verbotswidriges Faulenzen von Kindern, 5 Begehrungen gegen die Hausordnung von Seiten Gehöriger und 40 sonstige Überretterungen.

Hierüber sind bei gesammelter Schäde 7 Selbstmorde, 4 Selbstmordversuche, 11 Unglücksfälle ohne tödlichen Erfolg, 50 unbefugte Fälschungen, 11 Übertreibungen der Einzelhandelsaufsätze unermittelbar geklärt, als in Dresden vorgetragen, gemeldet worden.

An Zahl der verhafteten und festgesetzten Personen betragt 502, darunter 23 wegen Bettelns, Lubatschau, Landstreitens und unbefugter Rückkehr nach erfolgter Ausweisung.

An gefährlich verfolgten und von Behörden öffentlich vorgedrohten Personen sind ermittelt, bez. zur Haft gebracht worden: 22. — Wegen sich zu Schulden gebrachter Bergleute u. werden aufgewiesen: 140, des Landes verloren.

Das Einwohner- und Fremdenmeldeamt in dieser Stadt gehabt sich dagegen wie folgt: Familiens und einschlägige lebensfähige Personen wurden als angemeldet angemeldet 1545, als weggezogen abgemeldet 193, während sich die Zahl der Melbungen über Familiens und einschlägige Personen, welche als bereit zur Beschaffung der Wohnung gewesen haben, auf 245 belief. Fremde, welche hier keinen aufzuhaltenden Aufenthalt genommen haben, wurden angemeldet 14, 20, abgemeldet 14, 25. Vermögensgegenstände, als noch Aufgabe des Kreisverwaltungsdienstes von hier nach weggezogen 101. Die Zahl der Melbungen über Wohnungsaufschluss vor hier aufzuhaltenden Gewerbedienstleistern betrug 1188, über durchgeführten Gewerbedienst 1188, über durchgeführten Gewerbedienst, welche ohne Arbeit zu treten, hier nur fürzige Zeit aufzuhalten haben 1416. Lehrlinge wurden angemeldet 166, darunter 58 von auswärtig kommende Dienstboten, welche das erste Mal hier in Dienst getreten sind, ferner zur Anmeldung 145 männliche und 75 weibliche, darunter 132 männliche und 68 weibliche, welche sich von auswärtig herher gewendet haben. Als von Dresden fortgezogen wurden angemeldet 100 männliche und 68 weibliche Dienstboten. Die Zahl der angemeldeten Dienstboten selbst ist auf 157.

\* Ein Kutscher, welcher vorigestern Nachmittag am Eingang des bisherigen Pfeilbahnhofs beim Verladen von Weißjäcken mit beschäftigt war, kam dabei mit einem schweren Sack zum Falken und brach das Latrinenthause übergeben.

### Provinzialnachrichten.

\* Rom, 3. August. Ueber die Verhaftungen zu Rimini in der Romagna, von denen der Telegraphische Kunde gegeben, schreibt der „Moniteur de Bologna“: Gleich wurden in Rimini auf Befehl der politischen Behörde einige einflussreiche Persönlichkeiten der republikanischen Partei verhaftet, darunter die Herren Saffi, Campanella und Balzani. Auf Veranlassung derselben Behörde wurde auch der Advoat D. R. Rossi in Haft genommen. — Die „Gazz. dell’Emilia“ berichtet über denselben Vergang aus Rimini: Am gestrigen Tage wurde auf Anordnung der politischen Behörde die Verhaftung von 27 Personen vorgenommen, die man als die Hauptler der republikanischen Partei in den verschiedenen Städten der Romagna bezeichnet kann. Es heißt, daß die Verhaftungen auf Grund einer Verschwörung gegen die Staatsgegenseite erfolgt seien. Die Verhafteten wurden in die Gefängnisse von Spoleto abgeführt, unter ihnen sind Saffi, Balzani, Turchi, Marini, Martini, Tortis u. kurz Vertreter fast aller Städte der Romagna.

— Die in Rimini verhafteten Demokraten veröffentlichten einen Protest „gegen die Willkür und die Gewaltthätigkeit“, die von der Regierung gegen einige freie Bürger begangen werden sei. Die Unterzeichner konstatieren

Schule sieht da, wo der Banka lege sind, mich aufsucht, daß ich — und, wenn es mein Leben gegolten hätte — kein lateinisches Exercitium unter einem Drayend fehler machen konnte — ich muß es einzuräumen; aber es gab dumme und faulere Jungen, die nicht halb so viel Schläge befassen und denen kein Mensch prophezeite, daß sie in ihren Schulen sterben würden. Von Herzen war ich auch nicht schlecht, ja, ich darf wohl sagen, ich hatte ein gutes Herz, vielleicht, wie die Welt einmal geht und sieht, ein zu gutes Herz, und mindestens die Hälfte der unzähligen dummen Streiche, deren ich mich schuldig mache, batte mir mein Herz gespielt. Ich kam ohne Ende nach Hause, weil ich sie einem zerlumpten Betteljungen, der mich neidisch darauf anstarrte, gewichen war; einmal bin ich von einer Drechsle überfahren worden, damit ein Kind, das auf der Straße spielte, nicht unter die Räder geriet; ein anderes Mal wäre ich fast ertrunken, um einen räuberischen Hund zu retten, den sie in den Kanal geworfen hatten; nie habe ich einen Kameraden in der Klemme stecken lassen, dafür aber oft genug die Schulden ankerter — und nicht minder die Schläge, um die es sich in letzter Instanz handelte — auf meinen breiten Schultern genommen. Das klingt nun allerdings fast wie Prahlerei, Ihr Herren; aber, was kann ich dafür, daß meine Schulterbreite und meine Schulterbreite in seinem proportionalen Verhältnis ständen? «Graus» muss der Mensch sein eigen nennen», sagt Schiller, und wenn jemand von der Natur verbann ist, in einem Extremo vorale stets die meisten Fehler zu machen und von jedem Kneipen, den er, so zu sagen, in die Tasche stecken kann, überzeugen zu werden, fällt er ganz naturnäher darauf, sich mit seinem Überstufe an Körperkrise über den Mangel seiner geistigen Kapazität zu trösten. Und ich war in jener Beziehung so ausgefertigt, daß man mich ebenso oft den dicken, oder den starken Gottlieb, auch

wohl Goliath, Mammut, Gottlieb und dergleichen, als den dummen oder den faulen Goliath nannte. Diese meine Stärke wurde neben meiner Unschuldigkeit die zweite Quelle, aus der für mich viel Unheil, aber auch, wie Sie bald sehen werden, das Heil meines Lebens geschlossen ist. Es war, als ob mich die Natur selbst als die geeignete Person zur Ausführung dummer und dummscher Streiche gezeichnet hätte. Es war, wie in dem Volksliede: „Geh Du voran, Du hast hohe Stiefel an, daß Dich der Haf nicht belegen kann.“ Und was habe ich im späteren Leben nicht Alles wegen meiner breiten Schultern leiden müssen! Wie oft bin ich aus den Räthen geplagt in Jetten, wo ich nur einen Gott und einen Beck hatte; wie oft haben sich in Post- und Eisenbahnen meine Nachbarn bitter beklagt, daß ich gut zwei Drittel des für zwei berechneten Places occupe; noch gestern hat eine kleine Dame, die im Parquet hinter mir lag, angefangen von der chinesischen Mauer zu sprechen, weil sie weder rechts noch links an mir vorbeisehen konnte; ja, sie haben mich seiner Zeit meiner breiten Schultern wegen von der Schule gewiesen. Die Geschichte ist charakteristisch für den Kasten, der in früheren Jahren über meinem Haupte stand.

(Fortsetzung folgt.)

Kunst. In Rio-de-Janeiro hat man in der dortigen großen „Nationalbibliothek“ einen interessanten Fund gemacht. Es existiert in dieser Nationalbibliothek nämlich eine besondere Abteilung unter der Bezeichnung: Sammlung des Abtes Diego Barboza Machado, der einen großen Theil seltener Bücher und Bilder der früheren Iudabadbibliothek an sich brachte, welche König Jose VI. aus Portugal mit nach Brasilien genommen hat. Unter diesen Seltenheiten der alten Iudabadbibliothek hat man 37 Holzschnitte von Albrecht Dürer

entdeckt, welche die Jahreszahl 1511 tragen und unter dem Titel: „Figurae Passionis Nostri Jesus Christi“ in der Kunstschriftsteller bekannt sind. In seiner Bibliothek haben diese jämmerlichen 37 Blätter vorhanden sein, und auch den bislang seit das Titelblatt. Ebenso ist auch das berühmte ältere Blatt „Adam und Eva“ vom Jahre 1504 hier aufgefunden worden.

\* Der im vorigen Herbst in Frankfurt a. M. geegründete Verein für öffentliche Gesundheitspflege, der bereits an 500 Mitglieder in allen Theilen Deutschlands zählt, hält seine diesjährige Versammlung in den Tagen des 12. bis 15. September in Danzig, welche Stadt genährt wurde, weil sie in der öffentlichen Gesundheitspflege allen deutschen Städten vorauseilt.

\* Aus Paris schreibt man uns: Im Conservatorium hielt am 4. d. der Unterrichtsminister die Cuvront bei Gelegenheit der musikalisch-dramatischen Preisvertheilung eine ziemlich unbedeutende Rede. Verdi wurde als Commandeur der Ehrenlegion proklamiert; der treifliche Dirigent des Opern- und des Conservatoriumorchesters, Delibez erhielt das Ritterkreuz. — Der Troubadour Roumaine, welchen bei dem anlässlich der Petarcasse in der Halle des Palais adlegte, wurde von dem Schriftsteller François Dautzenberg aus Brüssel, die das Gewehr an sich genommen hatte und scherhaft auf Wilhelm anlegte und abdrückte, so ungünstig getroffen, daß am zweiten Tage der Tod eintrat. Das Wädchen wurde damals vom hiesigen 1. Bezirksgerichte wegen fahrlässiger Tötung in Haft und Untersuchung genommen. Die Leute ergriffen jedoch, daß die Angeklagte die Möglichkeit des Eintritts der erwähnten Folge ihrer Handlungswweise sich vorstellte, nicht im Stande war. Der Prozeß verschliefen bei eindrücklich, daß Wilhelm an jenem Tage, als er in der „Hammelei“ sein Gewehr ablegte, die Bündchen von den Fingern des legierten entfernt hatte. Die Angeklagte aber, welche früher wiederholte von Wilhelm in der Handhabung eines Gewehrs unterrichtet war, versicherte, daß sie nicht nur wegen des von ihr wahrgenommenen Fehlens der Hindernisse auf den Fingern, sondern auch deshalb, weil sie beide Hände des Gewehrs, die sie dasselbe auf Wilhelm anlegte, ohne daß ein

Schuf erfolgt sei, vor dem Gasthaus abgedrängt habe. Auch diese Behauptung wurde durch zwei Zeugen eifrig bestätigt. Und wenn endlich behauptet werden war, Wilhelm habe, als ihm die Angeklagte von der Haustür aus zugerufen: „Soll ich scheien?“ geschnort: „Lassen Sie es sein, machen Sie keine Dummheiten.“ und man hierin ein gravierliches Moment für die Angeklagte erkliden wollte, so erschien die Verhöhung der Zeugen, eine derartige Anerkennung Wilhelms nicht gehört zu haben, nicht unwahrscheinlich und war nicht zu widerlegen. Nach Alledem ist die Angeklagte der Haft entlassen worden.

### Vermischtes.

\* Der König von Italien weilt gegenwärtig wieder in Palauvarano im Asola-Hochtal der penninischen Alpen. Wie nun die „Gazz. d'Italia“ berichtet, war in den letzten Tagen der Telegraphen- und Postverkehr mit Palauvarano durch einen Schneefall unterbrochen, und man hatte fast eine Woche lang keine Nachrichten vom König.

### Statistik und Volkswirthschaft.

■ Sächsische Erfindungspatente. Auf fünf Jahre erstellt: am 23. Juli 1874. Den. Karl Hoyer in Berlin auf eine durch komprimierte Luft zu betreibende Schraub- und Schlagmaschine für Steinbohrgeräten.

R. Dresden, 7. August. In der gehirigen Schlusshaltung des Kongresses der vereinigten Schneidermeister Deutschlands, Österreich-Ungarns und der Schweiz nahm man die Diskussion über die vertragte Frage der Stellung des Gewerbes zu der Reichsgewerbeabteilung und dem sozial-politischen Vereine wieder auf. Ein hierzu eingehendes Amendum des Delegierten Fürst Konkord Berg verlangte eine gezielte Regelung des Legationsvereins, während der Vorgesetzten des Dr. Hesse-Berlin und von Baden-Württemberg eine Erklärung des Kongresses dahin wünschte: es ist eine notwendige Pflicht der gebundenen Faktoren, für Errichtungen schleunigst Sorge zu tragen, durch welche mit Verstärkung der gemachten Ansprüche der Betriebsleiter die schwierigen gewerblichen Fragen erledigt werden. Dagegen sollte man in dieser Richtung die schon angenommenen Resolutionen

der Congress für gegen jede Art von crimineller Bestrafung erläutern, den Bausatz nach Einführung des Gewerbeabfests in ein Fünftel des Sohnes als einziges Mittel, den Kontakt mit der bestreiten, auszubrechen, in dringendster Weise die Einführung von Legationsabkommen befürworten, mangels weder Arbeitgeber und Arbeitnehmer in Strafe zu nehmen wären. Die Verfassung entschied sich nach eingehender Erörterung unter Abstimmung des Antrags Dr. Hesse für das in vor Kurmer zu diesem Bausatz vorgeschlagenen Maßregelung des Delegierten Waldom mit dem Amendum Hirsch. Es soll anfänglicher Mündung des Beauftragten des Reichsjustiz am Ende über das Ergebnis der Prämierung für angebliche vorzügliche Arbeiten, von denen ein großer Theil auf Dresden, teils, höchst Aussteller kam, und noch Anerkennung der Wahrnehmung der Jurymitglieder durch Erheben von den Sätzen sowie dankender Annahme von 300 Mark aus der Dresdenner Männer-Quellenbildung für den Prämienfond wurde mit einem Abschlusserwerben der zweite Congress von deutscher Präsidium geschlossen.

\* Wien, 6. August. Wie die „R. Fr. Fr.“ erhielt, ist in der Angelegenheit der Bahn der Reichenberg-Pardubitzer Bahn mit der österreichischen Nordwestbahn nun mehr ein definitives Übereinkommen zwischen den Verwaltungskräfte und den oppositionären Actionären in Stunde gekommen. Demzufolge erhalten die Actionäre der Pardubitzer Bahn für 1 Aktie eine mit 5% vergleichbare, auf Papierwährung laufende Prioritätsobligation der österreichischen Nordwestbahn im Betrage von 200 fl., welche eine spezielle Hypothek auf die Linien der Pardubitzer Bahn genießt. Dieses Übereinkommen ist, nachdem es bereits vor einigen Tagen von Verwaltungskräfte der österreichischen Nordwestbahn und von den Vertretern männern der nationale angenommen wurde, in einer gelten Nachmittag stattgehabten Sitzung auch seitens des Verwaltungskrates der Reichenberg-Pardubitzer Bahn adoptiert worden, bedarf aber noch, ob es perfekt wird, der Realisierung der Generalversammlung und des Genehmigung der Regierung.

### Eingesandtes.

Lager und Ausfertigung von nur seiner Herren Garderobe, auch österr. Offizierkleid, Haus- und Garniturkiste, bei S. Strachwitz, L. L. österr. Hofschneider, Dresden, Schloßstraße 23, 1. Etage.

Bestens empfohlen sei daß Magazin seiner Lebewaren von Bernhard Schäfer, Galeriestraße Nr. 1, Ecke Jüdenstr.

### Bekanntmachung, die Interimsverwaltung der Amtshauptmannschaft Freiberg betr.

Mit Genehmigung des königlichen Ministeriums des Innern ist die Interimsverwaltung der Amtshauptmannschaft zu Freiberg während der Bearbeitung des Herrn Amtshauptmann von Oppeln vom 12. August bis 16. September dieses Jahres dem Herrn Regierungsassessor Freiherrn von Weissenbach

dem Herrn Regierungsassessor Freiherrn von Weissenbach

übertragen worden, was für alle, welche mit Amtshauptmannschaft in gleichförmiger Beziehung stehen, hiermit bekannt gegeben wird.

Dresden, den 1. August 1874.

### Königliche Kreis-Direction.

von Weber. Häbler.

### Bekanntmachung, die Anmeldung zum einjährigen Freiwilligen- Dienste betr.

Bei der unterzeichneten Königlichen Prüfungs-Kommission werden vom

14. September d. J. an

die vorbeschriebenen Prüfungen zur Erlangung der Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste abgehalten werden.

Diejenigen nach § 29 der Militärerhebungsvorschrift vom 26. März 1868 im Dienst der Regierungsbüro geistl. und kgl. jungen Leute, welche noch in diesem Jahre die Berechtigung zu erlangen wünschen, haben, soweit gestattet, daß sie das 17. Lebensjahr vollendet, das dienstpflichtige Alter aber nicht erreicht haben, ihre beginnende Anmeldung

bis zum 29. August d. J.

mittels schriftlicher Anfrage zu beweisen und lehren unter gleichzeitiger Beifügung

a) eines Nachweises der Reichsangehörigkeit,

b) einer Geburtsbeurkundung,

c) eines Einwohnungsscheines des Vaters oder Vormundes,

d) eines Unbescholtenheit-Jeugdflusses, welches für Jünglinge höherer Schulen von dem Director zuerst, für andere junge Leute von der Polizeibehörde des Wohnortes auszustellen ist,

und

e) eines Nachweises über die erlangte wissenschaftliche Ausbildung

an das Bureau der Prüfungs-Kommission, Schloßstraße Nr. 15, 1. Etage, gelangen zu lassen.

Dresden, den 1. Juli 1874.

Königl. Prüfungs-Kommission der Freiwilligen zum ein-

jährigen Militärdienste.

Nichter, Stelzner,

Oberk. Sch. Reg. Rath.

**Submission.**

Auf Besuch des Königlichen Kriegs-Ministeriums soll der Bau einer Gendarmerie-Kaserne und eines Garde-Pferdestalles in Großenhain im Wege der öffentlichen unbefristeten Submission jedoch vorbehaltlich der Annahme unter den Richten an einen Unternehmer oder an ein Gesellschaft vereinbart werden.

Rebellen wollen ihre Gebote versiegeln, mit der Aussicht: „Bau der Großen-

hainer Kaserne“ bis

bis den 31. August a. e. Vormittags 10 Uhr,

wo die Submission geschlossen wird, im Bureau der Generaldirektion, Hospitalstraße 11, abgeben, wobei auch die Contractbedingungen, Blätter und Kostenrechnungen täglich von 9 bis 1 Uhr abliegen, resp. gegen Gestaltung der Herstellungsfesten abgegeben werden.

Dresden, den 6. August 1874.

**Die Geniedirection.**

### Königl. sächs. Staatseisenbahnen. Bekanntmachung.

Mit dem 1. August d. J. tritt der II. Nachtrag zum Tarife für den deutsch-deutsch-belgisch-französischen Verbandsgüterverkehr in Kraft. Derselbe umfaßt Frankreich für neu angenommene belgische und französische Stationen, sowie einen Spezialtarif für Wein, Cognac und Brandywein ab Borbaug.

Dresden, am 1. August 1874.

Königl. Generaldirection der sächs. Staatseisenbahnen.

Freiherr von Biedermann.

### Für Massentransporte aus Ungarn, als: Getreide, Hölzer etc., gewähren wir auf die officiellen Frachtsätze wesentliche Refactien.

**Uhlmann & Cie.,**

General-Agenten der Königlich Ungarischen Staats-Eisenbahnen,

Hamburg.

Der Congress hat gegen jede Art von crimineller Bestrafung erläutern, den Bausatz nach Einführung des Gewerbeabfests in ein Fünftel des Sohnes als einziges Mittel, den Kontakt mit der bestreiten, auszubrechen, in dringendster Weise die Einführung von Legationsabkommen befürworten, mangels weder Arbeitgeber und Arbeitnehmer in Strafe zu nehmen wären. Die Verfassung entschied sich nach eingehender Erörterung unter Abstimmung des Antrags Dr. Hesse für das in vor Kurmer zu diesem Bausatz vorgeschlagenen Maßregelung des Delegierten Waldom mit dem Amendum Hirsch. Es soll anfänglicher Mündung des Beauftragten des Reichsjustiz am Ende über das Ergebnis der Prämierung für angebliche vorzügliche Arbeiten, von denen ein großer Theil auf Dresden, teils, höchst Aussteller kam, und noch Anerkennung der Wahrnehmung der Jurymitglieder durch Erheben von den Sätzen sowie dankender Annahme von 300 Mark aus der Dresdenner Männer-Quellenbildung für den Prämienfond wurde mit einem Abschlusserwerben der zweite Congress von deutscher Präsidium geschlossen.

\* Wien, 6. August. Wie die „R. Fr. Fr.“ erhielt, ist in der Angelegenheit der Bahn der Reichenberg-Pardubitzer Bahn mit der österreichischen Nordwestbahn nun mehr ein definitives Übereinkommen zwischen den Verwaltungskräfte und den oppositionären Actionären in Stunde gekommen. Demzufolge erhalten die Actionäre der Pardubitzer Bahn für 1 Aktie eine mit 5% vergleichbare, auf Papierwährung laufende Prioritätsobligation der österreichischen Nordwestbahn im Betrage von 200 fl., welche eine spezielle Hypothek auf die Linien der Pardubitzer Bahn genießt. Dieses Übereinkommen ist, nachdem es bereits vor einigen Tagen von Verwaltungskräfte der österreichischen Nordwestbahn und von den Vertretern männern der nationale angenommen wurde, in einer gelten Nachmittag stattgehabten Sitzung auch seitens des Verwaltungskrates der Reichenberg-Pardubitzer Bahn adoptiert worden, bedarf aber noch, ob es perfekt wird, der Realisierung der Generalversammlung und des Genehmigung der Regierung.

Der Congress hat gegen jede Art von crimineller Bestrafung erläutern, den Bausatz nach Einführung des Gewerbeabfests in ein Fünftel des Sohnes als einziges Mittel, den Kontakt mit der bestreiten, auszubrechen, in dringendster Weise die Einführung von Legationsabkommen befürworten, mangels weder Arbeitgeber und Arbeitnehmer in Strafe zu nehmen wären. Die Verfassung entschied sich nach eingehender Erörterung unter Abstimmung des Antrags Dr. Hesse für das in vor Kurmer zu diesem Bausatz vorgeschlagenen Maßregelung des Delegierten Waldom mit dem Amendum Hirsch. Es soll anfänglicher Mündung des Beauftragten des Reichsjustiz am Ende über das Ergebnis der Prämierung für angebliche vorzügliche Arbeiten, von denen ein großer Theil auf Dresden, teils, höchst Aussteller kam, und noch Anerkennung der Wahrnehmung der Jurymitglieder durch Erheben von den Sätzen sowie dankender Annahme von 300 Mark aus der Dresdenner Männer-Quellenbildung für den Prämienfond wurde mit einem Abschlusserwerben der zweite Congress von deutscher Präsidium geschlossen.

\* Wien, 6. August. Wie die „R. Fr. Fr.“ erhielt, ist in der Angelegenheit der Bahn der Reichenberg-Pardubitzer Bahn mit der österreichischen Nordwestbahn nun mehr ein definitives Übereinkommen zwischen den Verwaltungskräfte und den oppositionären Actionären in Stunde gekommen. Demzufolge erhalten die Actionäre der Pardubitzer Bahn für 1 Aktie eine mit 5% vergleichbare, auf Papierwährung laufende Prioritätsobligation der österreichischen Nordwestbahn im Betrage von 200 fl., welche eine spezielle Hypothek auf die Linien der Pardubitzer Bahn genießt. Dieses Übereinkommen ist, nachdem es bereits vor einigen Tagen von Verwaltungskräfte der österreichischen Nordwestbahn und von den Vertretern männern der nationale angenommen wurde, in einer gelten Nachmittag stattgehabten Sitzung auch seitens des Verwaltungskates der Reichenberg-Pardubitzer Bahn adoptiert worden, bedarf aber noch, ob es perfekt wird, der Realisierung der Generalversammlung und des Genehmigung der Regierung.

\* Wien, 6. August. Wie die „R. Fr. Fr.“ erhielt, ist in der Angelegenheit der Bahn der Reichenberg-Pardubitzer Bahn mit der österreichischen Nordwestbahn nun mehr ein definitives Übereinkommen zwischen den Verwaltungskräfte und den oppositionären Actionären in Stunde gekommen. Demzufolge erhalten die Actionäre der Pardubitzer Bahn für 1 Aktie eine mit 5% vergleichbare, auf Papierwährung laufende Prioritätsobligation der österreichischen Nordwestbahn im Betrage von 200 fl., welche eine spezielle Hypothek auf die Linien der Pardubitzer Bahn genießt. Dieses Übereinkommen ist, nachdem es bereits vor einigen Tagen von Verwaltungskräfte der österreichischen Nordwestbahn und von den Vertretern männern der nationale angenommen wurde, in einer gelten Nachmittag stattgehabten Sitzung auch seitens des Verwaltungskates der Reichenberg-Pardubitzer Bahn adoptiert worden, bedarf aber noch, ob es perfekt wird, der Realisierung der Generalversammlung und des Genehmigung der Regierung.

\* Wien, 6. August. Wie die „R. Fr. Fr.“ erhielt, ist in der Angelegenheit der Bahn der Reichenberg-Pardubitzer Bahn mit der österreichischen Nordwestbahn nun mehr ein definitives Übereinkommen zwischen den Verwaltungskräfte und den oppositionären Actionären in Stunde gekommen. Demzufolge erhalten die Actionäre der Pardubitzer Bahn für 1 Aktie eine mit 5% vergleichbare, auf Papierwährung laufende Prioritätsobligation der österreichischen Nordwestbahn im Betrage von 200 fl., welche eine spezielle Hypothek auf die Linien der Pardubitzer Bahn genießt. Dieses Übereinkommen ist, nachdem es bereits vor einigen Tagen von Verwaltungskräfte der österreichischen Nordwestbahn und von den Vertretern männern der nationale angenommen wurde, in einer gelten Nachmittag stattgehabten Sitzung auch seitens des Verwaltungskates der Reichenberg-Pardubitzer Bahn adoptiert worden, bedarf aber noch, ob es perfekt wird, der Realisierung der Generalversammlung und des Genehmigung der Regierung.

\* Wien, 6. August. Wie die „R. Fr. Fr.“ erhielt, ist in der Angelegenheit der Bahn der Reichenberg-Pardubitzer Bahn mit der österreichischen Nordwestbahn nun mehr ein definitives Übereinkommen zwischen den Verwaltungskräfte und den oppositionären Actionären in Stunde gekommen. Demzufolge erhalten die Actionäre der Pardubitzer Bahn für 1 Aktie eine mit 5% vergleichbare, auf Papierwährung laufende Prioritätsobligation der österreichischen Nordwestbahn im Betrage von 200 fl., welche eine spezielle Hypothek auf die Linien der Pardubitzer Bahn genießt. Dieses Übereinkommen ist, nachdem es bereits vor einigen Tagen von Verwaltungskräfte der österreichischen Nordwestbahn und von den Vertretern männern der nationale angenommen wurde, in einer gelten Nachmittag stattgehabten Sitzung auch seitens des Verwaltungskates der Reichenberg-Pardubitzer Bahn adoptiert worden, bedarf aber noch, ob es perfekt wird, der Realisierung der Generalversammlung und des Genehmigung der Regierung.

\* Wien, 6. August. Wie die „R. Fr. Fr.“ erhielt, ist in der Angelegenheit der Bahn der Reichenberg-Pardubitzer Bahn mit der österreichischen Nordwestbahn nun mehr ein definitives Übereinkommen zwischen den Verwaltungskräfte und den oppositionären Actionären in Stunde gekommen. Demzufolge erhalten die Actionäre der Pardubitzer Bahn für 1 Aktie eine mit 5% vergleichbare, auf Papierwährung laufende Prioritätsobligation der österreichischen Nordwestbahn im Betrage von 200 fl., welche eine spezielle Hypothek auf die Linien der Pardubitzer Bahn genießt. Dieses Übereinkommen ist, nachdem es bereits vor einigen Tagen von Verwaltungskräfte der österreichischen Nordwestbahn und von den Vertretern männern der nationale angenommen wurde, in einer gelten Nachmittag stattgehabten Sitzung auch seitens des Verwaltungskates der Reichenberg-Pardubitzer Bahn adoptiert worden, bedarf aber noch, ob es perfekt wird, der Realisierung der Generalversammlung und des Genehmigung der Regierung.

\* Wien, 6. August. Wie die „R. Fr. Fr.“ erhielt, ist in der Angelegenheit der Bahn der Reichenberg-Pardubitzer Bahn mit der österreichischen Nordwestbahn nun mehr ein definitives Übereinkommen zwischen den Verwaltungskräfte und den oppositionären Actionären in Stunde gekommen. Demzufolge erhalten die Actionäre der Pardubitzer Bahn für 1 Aktie eine mit 5% vergleichbare, auf Papierwährung laufende Prioritätsobligation der österreichischen Nordwestbahn im Betrage von 200 fl., welche eine spezielle Hypothek auf die Linien der Pardubitzer Bahn genießt. Dieses Übereinkommen ist, nachdem es bereits vor einigen Tagen von Verwaltungskräfte der österreichischen Nordwestbahn und von den Vertretern männern der nationale angenommen wurde, in einer gelten Nachmittag stattgehabten Sitzung auch seitens des Verwaltungskates der Reichenberg-Pardubitzer Bahn adoptiert worden, bedarf aber noch, ob es perfekt wird, der Realisierung der Generalversammlung und des Genehmigung der Regierung.

\* Wien, 6. August. Wie die „R. Fr. Fr.“ erhielt, ist in der Angelegenheit der Bahn der Reichenberg-Pardubitzer Bahn mit der österreichischen Nordwestbahn nun mehr ein definitives Übereinkommen zwischen den Verwaltungskräfte und den oppositionären Actionären in Stunde gekommen. Demzufolge erhalten die Actionäre der Pardubitzer Bahn für 1 Aktie eine mit 5% vergleichbare, auf Papierwährung laufende Prioritätsobligation der österreichischen Nordwestbahn im Betrage von 200 fl., welche eine spezielle Hypothek auf die Linien der Pardubitzer Bahn genießt. Dieses Übereinkommen ist, nachdem es bereits vor einigen Tagen von Verwaltungskräfte der österreichischen Nordwestbahn und von den Vertretern männern der nationale angenommen wurde, in einer gelten Nachmittag stattgehabten Sitzung auch seitens des Verwaltungskates der Reichenberg-Pardubitzer Bahn adoptiert worden, bedarf aber noch, ob es perfekt wird, der Realisierung der Generalversammlung und des Genehmigung der Regierung.

\* Wien, 6. August. Wie die „R. Fr. Fr.“ erhielt, ist in der Angelegenheit der Bahn der Reichenberg-Pardubitzer Bahn mit der österreichischen Nordwestbahn nun mehr ein definitives Übereinkommen zwischen den Verwaltungskräfte und den oppositionären Actionären in Stunde gekommen. Demzufolge erhalten die Actionäre der Pardubitzer Bahn für 1 Aktie eine mit 5% vergleichbare, auf Papierwährung laufende Prioritätsobligation der österreichischen Nordwestbahn im Betrage von 200 fl., welche eine spezielle Hypothek auf die Linien der Pardubitzer Bahn genießt. Dieses Übereinkommen ist, nachdem es bereits vor einigen Tagen von Verwaltungskräfte der österreichischen Nordwestbahn und von den Vertretern männern der nationale angenommen wurde, in einer gelten Nachmittag stattgehabten Sitzung auch seitens des Verwaltungskates der Reichenberg-Pardubitzer Bahn adoptiert worden, bedarf aber noch, ob es perfekt wird, der Realisierung der Generalversammlung und des Genehmigung der Regierung.

\* Wien, 6. August. Wie die „R. Fr. Fr.“ erhielt, ist in der Angelegenheit der Bahn der Reichenberg-Pardubitzer Bahn mit der österreichischen Nordwestbahn nun mehr ein definitives Übereinkommen zwischen den Verwaltungskräfte und den oppositionären Actionären in Stunde gekommen. Demzufolge erhalten die Actionäre der Pardubitzer Bahn für 1 Aktie eine mit 5% vergleichbare, auf Papierwährung laufende Prioritätsobligation der österreichischen Nordwestbahn im Betrage von 200 fl., welche eine spezielle Hypoth

